# Erzähler vom Westerwald

Illuftriertes Sonntagsblatt. Berantwortlicher Schriftleiter:

hachenburger Tageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Candwirtichaft, Obli-und Gartenbau.

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih. Rirchhübel, Dadenbu'rg.

Mr. 216.

44.00, 48

t) (100 g Rf., (p. 5 Strop ( 3.60—

) und A 108 84

t- und 6 Ha 200 16st Son 62-65 L

ember !!

ige Reg

rten, Bu

diffault iftsta

6 1

e Heri

0 單個

irg.

aufmin

theims

n. 9R.

dithin

1.50-

en me

4.50-

rield &

ratie-

Ericeint an allen Berftagen. Bezugspreis durch die Boft: viertelfahrlich 1,50 M., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Freitag ben 15. September 1911

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile oder beren 3. Jahrg.

## Mohnungenöte.

Mis por breitaufend oder mehr Jahren unfere Bortren wer weiß wober, nach Deutschland tamen, ba gebigt. Der Sohn erbie das vom Bater, und so entstund in Begriff des Laterlandes. Wer hat in diesem Sinne nie noch "Baterla d" ber und? Es hat sich gründlich evendet und nicht zum besteren. Fast alle Leute wohnen Miete, und die iogenannten Dauskester sind großenuls nur noch Kassierer der Hypothesenbanken. Ihr emblid ist mit Hypothesen, d. h. Schulden, belastet, die sie du verzimen haben. Belastet ist auch der ländliche beite. Gang Deutschland ist dem Großtapital tributglichtig. Lim schlimmiten steht es in den Großstädten, mer ber Arbeiterimaft.

Es il statistich nachgewiesen, durch Feststellungen in Heinburg, in Breslau, in Essen, in idchlichen Mittelweiten utw., daß der Menich um io te rer wohnt, je smiger er verdient. Wer etwa 1000 Mart schrliches imsommen bat, muß 25 Prozent jemes Berdienites ans m, blog um eine Unterfunft zu baben! Bei einem Ein-men von 1200 bis 1800 Mart werben nur 23 Brogent, nt bei 1800 bis 2400 Mark Einkommen 22 Prozent für fiete gezahlt. So fällt das Berbaltnis ftetig. Wer 6000 mark verdient, zahlt an Micte 20 Brozent und e ger, bei 20 000 bis 30 000 Mart falt die Diete auf Brosent, und wer gar über 60 000 Marl Jahresmimmen hat (solche Leute gibt es auch), dessen Miete
bei igt nur noch 2 bis 3 Brozent. Also: der arme Mann
den vierten Teil seiner Arbeitskraft für andere aufben der reiche kommt mit dem dreißigsen bis in ligiten Teil feines Einfommens bapon.

3e fleiner die Wohnung, je teuerer im Berhöltnis die Reie. Daber dies grähliche Busammendrangen der meten Bevölferung in gesundheitsichädlichen Winfeln, de Schlafburschenwesen und Abvermielen, die Ausmuhung Raumlichfeiten, die längst als Wohnung nicht mehr

In ben englischen Gartenftabten und in ben neuerbis auch in Deutschland entftandenen landlichen Arbeitermen beträgt die Rinberfterblichkeit nur ben britten der vierten Teil des Progentfages, ber in ben Großftabten s vergeichnen ift.

Ran fann biefe Berbaltniffe nicht plotlich abichaffen,

de man funn fie milbern.

in man fann sie milbern.
Seit zehn Jahren arbeiten in Deutschland einige mennütig denkende Männer an dem Ausbau der darimstadtbewegung. Die erneut in das Bolf dringende Schnücht nach der eigenen Scholle, die zunehmende Küddin zur Natur begünstigt die Bestrebungen. Studienreisen in England sind gemacht worden, in der Räbe von Straßm. Dresden, Karlsrube, Kürnberg, Ulm sind schon seinsützte Landbaussiedlungen entstanden. Bei Berlin bladten unbesugterweise Bridatiefulanten den Namen stenstadt aus, im Interesse überdäsies. Die side Gartenstadtgesellschaft, an deren Spipe Bernhard kandismener steht, hat jest in Berlin eine öffenttampismener fiebt, hat jest in Berlin eine offentamilienhäuser u. a. m. veranstallet, um die Ausmerk-amilienhäuser u. a. m. veranstallet, um die Ausmerk-mleit der Behörten auf diese wahrhaft patriotischen deutschungen zu lenten. Tenn die Haugtundes in großen kanrlich die Beschaffung billigen Baugrundes in großen kanrlich die Beschaffung billigen Baugrundes in großen kannsbedingungen. Die Austeilung von Comänen klaungsbedingungen. Die Austeilung von Comänen klaungsbedingungen. Die Austeilung von Comänen klaungsbedingungen Diten gehört bierber, serner die klauge von Arbeiterkolonien in der Rabe von großen kanise von Arbeiterkolonien in der Rabe von großen kanisen u. a. m. Für alles dieses sind die Borbilder kanisen u. a. m. Für alles dieses sind die Borbilder

Bir haben in Deutschland nicht allauviel Leute, Die den Fortidritten arbeiten. Bernhard Kampsimener, Schöpfer dieser Bewegung, ist eine eigenartige Natur. bat etwas von Tolstoi, ohne dessen Berschrobenheiten.

mielle sich einen jungen Mann aus reicher Familie ber fein Rechtsftudium und eine glangende Laufaufgibt, um ins Ausland zu gehen und dann bei in eine Gartnerei aufzumachen. Tatfäcklich find don Rampfimenerschen Anlage in Garzau bei Rehselbe Unregungen auf die deutsche Gemüle- und Obstellt ausgegangen. Nebenber fampft er seit einer Reibe Jahren bafür, unseren Minderbemittelten die Rud-tur Ratur, die Erwerbung eines bescheidenen Eigen-tund damit eine gesündere Lebensweise zu ermöga bamit unfer Bolf ge'und bleibe und unfere Rinder, dufunft bes Baterla bes, nicht verfammern. Dan te ba, me es baraut antommit, fich biele Bejtrebangen

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

In August d. 3. baben nach der Zusammenste"ung deride von den deutschen Fruchtmarkten die veife bie wichtigsten Getreibearten gegen ben Bormonat einas nachgelassen, nur der für Gerste ift nicht unalid geitiegen. Die Breife liegen aber durchmen über gelliegen. Die Peile liegen ober buttalog arftbes vor gen August. Weigen tostete in 59 Markt19,75 Mark für den Doppe zentner gegen 20,24 Mork
Int. d. A. und 19.40 Mark im August 1910. Am

teueriten war er in Bagern mit 22,09 warf und aut billigften in Dedlenburg-Strelis mit 19,16 Darf. Roggen hatte einen Breis von 15,99 Mart gegen 16,19 Mart im Bormonat und 14,01 im vorigen August. Der höchste Breisstand war in Württemberg mit 18,84 Mark, ber billigste in Bosen mit 15,41 Mark. Die Gerste stieg von 15,18 auf 17,08 Mark. Im August 1910 fostete sie 13,68 Mart.

+ 218 erite Borlage, die ben Reichetag in feiner erften Signing am 10. Ottober beschäftigen wird, wird das Brivatbeanitenversicherungsgesetz genannt. Es soll auf diese Weise ermöglicht werden, den Entwurf rechtzeitig der Kommission zu überweisen. Nach der früheren Stellung, die der Meichstag zur Frage der Brivatbeamienversicherung eingenommen bat, nimmt man an, das die Beratungen im Plenum nur wenig Zeit in Andrew ipruch nehmen werben.

4 Die nenen frangofifden Marotto-Borfclage finb Ingwifden in bie Sanbe bes Ctaatefefretare v. Riberlen-Biditer gelangt. Um an ber Brufung ber neuen Borichlage teilgunehmen, ift auch ber Reichstangler v. Bethmann Sollweg in Berlin eingetroffen. Man nimmt an, bag die Brufung ber frangofischen Antwort durch unfere Regierung immerbin einige Zeit in Anfpruch nehmen wird. Gelbitverftandlich wird ein Befdluß erit nach Bortragen bes Ranglers ober bes Staatsfefretars beim Raifer gefaßt merben.

Die Berftanbigungsau'fichten merben nach mie por als gunftig angesehen. Staatssefretar v. Riberten foll fich bieser Lage im geselligen Zusammensein babin ausgesprochen baben, daß er die Lage günstig beurteile und einen baldigen friedlichen Ausgang der Berhandlungen mit polifter Buperficht erwarte.

+ In ber Carturightaffare teilt bie "Norbb. Allg. 8tg." offigios mit: Die Raiferliche Regierung bat auf Anfrage pon der Koniglich großbritannichen Regierung die Mitteilung erhalten, baß ber englifche Botichafter in Wien Gir Fairfag Carwright meber ben befannten Artifel ber "Reuen Freien Breffe" infpiriert, noch die ihm von bein Berfaffer bes Artifels jugefchriebenen Augerungen getan bat. Damit ift ber Swifdenfall fur bie Raiferliche Regierung in befriedigender Beije erfebigt.

+ Die erfte Sitting der ftandigen wirtichaftlichen Rommiffion der Rolonialverwaltung ift auf den 28. September in Berlin anberaumt worden. Die Tages. ordnung betrifft folgende Buntte: 1. Aufgaben ber Areditorganilation in den deutschen Schutgebieten mit beionderer Berndlichtigung von Submeftair ta; 2. Dagnahmen gegen unfolide foloniale Grundungen, und bei augreidender Beit 3. Forderung der Sandelsbeziehungen ber deutschen Schutgebiete mit dem Mutterlande.

+ Der preußische Justisminster Dr. Beseler wird in wenigen Lagen, am 22. September, seinen 70. Geburtstag seiern. Her Dr. Beseler ist mit seinen 70 Jahren der älteste fämtlicher preußischen Minister. Fast zwei Jahrzehnte trennen ihn im Alter von seinem Finanztollegen, dem erst 51 jährigen Herrn Dr. Lenze, der also fogulagen ber Benjamin im preugifden Staatsminifterium ist. Derr v. Tirpis, der dem Justigminister Beseler an Rabren am nächsten kommt, gablt derem doch nur 62. Das sechste Jahrzehnt des Lebens haben auch der Ber-kelrsminister v. Breitenbach und der Kriegsminister v. Seeringen um anderthalb Jahre, der Handelsminister Si dow erft seit einigen Monaten überschritten. Dann folgen der Minister des Innern v. Dallwis, der Kultusminister Dr. v. Erott zu Sols und der Staatsminister Deibrud mit 55, der Landwirtichafteminifter Freiherr v. Schorlemer und ber Minifterprafibent und Minifter der au martigen Ungelegenheiten Dr. o. Bethmann Sollweg mit 54 Jahren.

#### frankreich.

× Bon einer gans unverhoften Seite machen fich in Baris jest auch Stimmen gegen die geplante Abtretung des mittlern Kongo an Deutschland geltend. So peröffentlicht die Bitwe des Eroberers und Erforichers des frangofifchen Rongogebietes, Grafin be Eragea, einen Brief an den Brafidenten der Republit, in dem fie in höflicher aber bestimmter Form gegen die Abtretung an Deutschland Brotest erbebt. Sie sagt, ihr Gemahl babe vier 3a re ben franzisischen Kongo durchzogen, um ibn gu erobern, und als er au afr fantichem Boben fcmer front banieberlag, bat er furs vor feinem Lobe gu feiner Frau und gu feinen Befahrten gefagt: "Sobald ihr mich bier beerbigt baben werdet, durft ihr niemals diejen Boben ben Demichen übergeben."

Marokko.

x Die fpanifchen Behörden in Efffar unterfagten bem Radt, bem Rad r (Bermalter ber frommen Stiffungen) und dem Docht Mifeb (Beiter der Gemeindevermaltung). Urietle und Entideidungen ohne vorherige Genehmigung ber ipanifchen Begorben au fallen, und verboten gleich-ge tig den Madrienbehörben, bie Befehle des Gultans ausauführen. Dan befürchtet, bag bas Borgeben der Spanier unter ben Stammen bes Charbgebieres einen Aufftand berporrufen wirb. der fich raid ausbreiten fonnte. - Der Berluft der Spanier bei den Kampfen am Ued Dert be-siffert fich, neueren Mabrider Angaben zufolge, auf 18 Tote und 91 Berwundete, darunter sechs oder fieben

#### China.

X Die Unruhen in der Brovins Szetschwan sind all-mählich in eine Revolution ausgeartet. Nach Melbungen aus Shanghal beabsichtigen die Aufrührer, die Unab-bängigleit der Brovins vom chinesischen Kaiserreich zu erklären. Lichengtu, die Hauptstadt der Brovins, wird von vier Seiten angegrissen, und die Regierungstruppen schiehen auf das Bolf von den Mauern herab. Es be-sinden sich nur 8000 Mann Infanterie in der Stadt, die vor 3 bis 4 Wochen keine Beritärkung erhossen kann. Nuch Lichung-King und Sinfu werden von den Rebellen belogert. Die meisten Europäer, die in der Brovins wohnten, haben sich, frühzeitig gewarnt, in Sicherheit erkeraft.

Hue Jn- und Ausland.

Wien, 14. Sept. Wegen ber burch die diesichrige Durre bervorgerufenen Rot an Gutter- und Streumitteln bat das Eisenbahnministerium für alle Linien der österreichischen Staatsbahnen eine Derabiehung der Tarife für Futter- und Streumittel um 50 Brozent verfügt.

Baris, 14. Sept. Fortgesett werben aus verschiebenen Stadten neue Unruben wegen der Lebensmittelieuerung gemeldet. Bei wiederholten Zusammenftogen in Creil gab es auf beiden Seiten etwa 80 Berwundete.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

\* Aus Anlas der diesiährigen großen Herbstüdungen hat der Kailer eine große Zahl von Orden verlieben; u. a. haben erhalten: den Stern der Komture des Königilten Haussordens von Dodensollern: General der Insanteite v. Boewensteld, kommandierender General des Gardesorps; den Berdienstorden der Breuhischen Krone: General der Insanterie v. Blomberg, à la suite des Kailer Franz Gardegrenadierregiments Rr. 2; das Großtreuz des Roten Ablerordens mit Eichenlaud; General der Insanterie v. Linsingen, sommandierender General des II. Armeeforps, General der Arislerie v. Schnidt, à la suite der Feldartillerieschießichule; den Roten Ablerorden erster Klasse mit Eichenlaud: General der Insanterie Irbr. v. Blettenderg, sommandierender General des ix. eirmeeforps. IX, Eirmeeforps.

Der Raifer hörte am 14. b. D. im Reuen Balais bet Boisbam ben Bortrag des Reichstanglers D. Bethmann

Der Raifer bat anlählich bes Raifermanovers ben Erbgroßbergog von Medlenburg. Strelts jum Ritt-meifter und hauptmann ernannt.

Der Kaifer bat beim Abichied vom Mandvergelande ber Grafin Urnim-Boibenburg ein foftbares Armband mit feinem Medaillonbild in Brillanten überreicht.

Dem Damburger Senat ist ein Kaiserliches Dandschreiben sugegangen, in dem der Kaiser seine volle Bestriedigung über die vorzügliche Daltung und die tüchtigen Leitungen des Regiments Damburg dei der großen Barade und den Kaisermanövern ausspricht und dem Senat in der Kaiserin und seinem Ramen für die lehthin erwiesene gastliche Aufnahme in dem Damburger Rathaus dankt und die Stadt Damburg seiner wohlwollenden Gesinnungen persichert.

#### Deer und Marine.

Der Kaiser über die Flugmaschinen im Manöber. Bie nach räglich berichtet wird, hat der Kaiser bei der Kritit am Schlus der Kaisermanöver die bervorragen. Tätigfeit der Fliegeroffiziere hervorgehoben und insbesondere darauf bingewiesen, daß Feldmarichall Freiherr v. d. Godt, der Führer der blauen Partei, auf Grund der durch die Flugmaschinen übermittelten Kachrichten seine Dispositionen in besserer Beise dabe tressen können, als es sonst der Fall geweien wäre. In Anersennung übrer Berdienste verlieh der Kaiser solgen den Kliegeroffizieren den Kronenproden vierter Klasser ibate. In Anterientung itter Betolente bertien Der Ratier folge den Fliegeroffigieren den Kronenorden vierter Klasse: Oberseutnant Barends und den Leutnants Braum. Canter. Jusin, Carganto, Boigt und Mahnte. Der Leiter des Lehrund Berluchsamtes der Berkebrstruppen, Sauptmann Köppen, erhielt die Krone sum Koten Adlerorden.

erbielt die Krone sum Roten Adlerorden.

\* Aufschenerregendes Borkommus in einem öfferreichischen Regiment. Über einen Borfall auf dem Truppenübungsplad Reubenatel in Böhmen wird von Brag aus solgende Darstellung gegeben: Bet einer Abung des 102. Infanterie-Regimenis auf dem Truppenübungsvlaß Reubenatel wurde gestern durch das Berseben einer Kompagnte, die sich an den Abungen beteiligte, ein Haustmann von rudwärts durch mehrere scharfe Schüsse erschössen. Das gleiche Schödial ereilte zwei Leutnants, die sich sedoch sonderbarerweise in größerer Entsernung von dem erschossenen Haustmann ausgehalten batten. Die drei Ofstsiere waren sosort tot. Eine itrenge Untersuchu g ist einzelester. Bridate Meldungen behaupten daß das Regiment gementert hätte. Melbungen behaupien, daß das Regiment gemeutert batte.

#### Bebel über Marokko.

A Jena, 14. September.

Der sostaldemokratische Varteikongres hatte beute seinen großen Lag". Übg. Bebel erhattete sein Reserat über die kommenden Meichstagswahlen. In Erwartung des Meserats waren heute der Saal und die Tridünen des Bolishauses schon krübzeitig dicht gesällt. Bebel wurde dei seinem Ersicheinen auf der Rednertribüne mit stürmischem Beisall begrüßt. Einleite d teilte er mit, daß er sein Reserat in zwei Teile zerlegt hade, in die Maroskofrage und die Meichstagswahlen. Bet Erorterung der Maroskofrage besichäftigte Bebel sich auch im allgemeinen mit Kolonialvolisik und trua dahet im großen und ganzen die bekannten Uns

ichauungen seiner Barlet vor. Dann aber erwarmte er sich in einem Grabe für Marosso, daß es in den Reihen der Radisalen gans verdunt von Mund zu Mund ging:

"Der ist ja Kolonialenthusiast geworden" und das iti ja "eine nationalistische Rede". Bebel führte über die Marostofrage u. a. aus: Ich will gern zugestehen, daß Marosto zu den Ländern gehört, die bei einer ver-nünstigen Bolitis einer großen Entwicklung fähig sind. Die Kolonisation Marostos würde den Dandelsversehr Deutsch-Kolonitation Maroffos würde den Sandelsversehr Deutschlands gewaltig steigern. Der Barteil für Deutschland und seinen Sandel liegt dann flar auf der Jand. Wir Sozialdemofraten, die wir der ganzen Maroffopolitis seinlich gegenübersteben und zegenübersteben müssen, daben das natürliche Berlangen, das Deutschlands Sandel und industrielle Entwicklung unter den gleichen Bedingungen sich vollzieben können wie in anderen Staaten. Keine Nation soll der anderen vorgezogen werden. Ich stehe nicht an, zu bekennen, das, wenn Deutschland Bestigungen in Marosto hätte, dies sur Deutschland von Borteil wäre. Aber trot allem müssen wir Sozialdemofraten entschieden gegen den Lusdruch eines Krieges proteiteren, da Narosso in der Tat nicht die Knochen eines preusischen Grenadiers wert ist. (Lebhaste Bustimmung.) Es wird nun behauptet, die Sozialdemofraten würden bei Ausdruch eines Krieges sosoort den

politifden Maffenftreif inigenteren. politischen Massenkreik inizenteren.
Ich habe nicht nötig, dies zu widerlegen. Unter Standpunkt dei Ausbruch eines Krieges ist längst iestgelegt. Die Franzoien haben allerdings auf dem internationalen Kongres in Stuttgart 1907 deantragt, dei Ausbruch eines Krieges den politischen Massenkreit zum Beschluß zu erheben. Wir Deutschen baden dagegen protestiert, und es ist auf unieren Antrag beschiosten worden, sich in der Frage nicht festzulegen, sondern dei Ausbruch eines Krieges dat die internationale Sozialdemofratie alles aufzubieten, um den Krieg zu ver-hindern, und wenn der Krieg trotdem ausbrechen solle alles zu tun, um die betricherde Klasse zu beseitigen. Auch bade ich bereits vor mehreren Jahren Bülow im Reichstage babe ich bereits vor mehreren Jahren Bulow im Beichstage gelagt: Es ift hohe Gefahr vorbanden, das ein Krieg die Befeitigung der bürgerliden Geiellichaft im Gefolge hat." Es ware ein Aberwih ben politifien Maffenftreif bei Aus.

Es ware ein Aberwih, den politisten Mallenkreif bei Ausbruch eines krieges zu intzenieren.

Bebel polemisert dann lebbast gegen die Allbeutschen, die die Entendung des "Bantber" nach Agadir als eine Kat ausgeschrten hätzen. Und in dieser Zeit hielt es nun derr Bastermann sur angebrücht, auf einem nationalliberalen Barteiseit in Solingen davon zu sprechen, daß wir verlangen müßten, daß uns. wenn nicht in Marosto, so in einem andern Land eine Einflusischäre gesichert würde, die wir beanspruchen könnten. Was würde gescheben, wenn wir uns in Nagodir seissenen würden? Wir müßten umfangeriche beampringen konnien. Was wurde gescheben, wenn wir uns in Agadir seissehen würden? Wir müßten umsangreiche Hafenbauten vornehmen, die Millionen koiten. Wir müßten dort ein Armeelorvs unterhalten, und Lussikände der ein-geborenen Bevölkerung wären die Volge. Wie können ver-nünstige Leute eine derartige Politis gutheißen? Und da frage ich Sie alle, ob wit wegen Marostos oder wegen eines Stüschen Marostos die ungeheuren Opier eines Krieges tragen könnten. Ich din überzeugt, daß der Umschlag in der Marostongitts wiese

der Rückfehr des Kaisers von der Rordlandreise erfolgt ist und daß dieser Umichtag auch dei Seren Bassermann sebr eigentimitche Gesüble ausgelöst hat. In der alldeutschen Bresse ging natürlich nach dem Umschwung in der deutschen Maraskopolitit die Dehe noch toller los, und sie richtete sich nun gegen den Kaiser. Der Kaiser muß in ieinem Minister des Auswärtigen einen gehörigen Dännpfer ausgeseht haben. Bebel verurteilt daraus scharze von melt im stretzung ausgeseht der der englischen Regierung und melt im fordernde Saltung der englischen Regierung und malt im Unichlus bieran die Schrecken eines etwatgen Krieges aus. Im Zusammenhange hiermit fagt er dann u. a. zum Schluß: Ich habe mich gefreut, als ich die Angst der Leute fah,

Waroffopolitif infolge

nach ben Spartaffen rannten. Das ist euch da oben einmal ganz gesund. (Stürmtscher Beisall.) Wieviel sind es deun, die den Krieg von 1870 als urreilsiäbige Manner erlebt haben? Bas uns aber in einem urtetisfädige Männer erlebt haben? Was uns aber in einem neuen Krieg bevorkände, wäre unendlich größer und gewaltiger und in feiner Richtung mit dem zu vergleichen, was 1870 war. Darum sordere ich euch Genossen auf: Stimmt der Resolution zu, die ich vorgelegt dabe, und eure Bertreter im Reichstag werden ibre Schuldigkeit hun und den Kriegsbehern sagen, was das Bolf über sie und ihre Volkisse den in der Kriegsbehern sagen, was das Bolf über sie und ihre Volkisse den in der Kriegsbehern sagen, was das Bolf über sie und ihre Volkisse den in den kriegsbehern gegen einen Krieg wegen Warollo aus. Sie wird, nach vorheriger Absehnung verschiedener von Rosa Luxemburg und Klara Zetsin eingebrachter Amendements, einstimmtig angenommen. gebrachter Amendements, einstimmig angenommen

#### Soziales Leben.

\* And ber thuringtich-fachflichen Wetallindufirte. Det Berband Thuringiicher Beitallindufirteller bat beichloffen, bie einzelnen Betriebe ortstlaffenweife in Einigungsperbandlungen mit ben Arbeitern eintreten au laffen. Die Arbeit ioll erft bann wieder aufgenommen werden, wenn immer alle Betriebe einer Ortegruppe eine Beritanbigung mit den Arbeitern erzielt baben. — Mus Dresden mird gemelbet, daß die durtigen Metallarbeitet die Arbeit wieder aufgenommen baben.

## Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 16. Ceptember. 54 | Monbuntergang Connenaufgang 8<sup>20</sup> 乳 10<sup>24</sup> 乳 Connenuntergang

1786 Gabriel Fahrenheit, Berbefferer bes Thermometers, in Dolland geft. — 1834 Dichter Julius Bolff in Queblinburg geb. — 1908 Regitator Alegander Strafojch in Berlin geft.

Dongtentiche Gunben. Die meiften Menichen find felbit fould baran, wenn fie frant werden; benn fie laffen meift bie einsachlen Borichriften ber Dugiene außer ocht. Sie schüben sich nicht genugend por Staub und Schnutz und machen es ben Krantheitsträgern ungeheuer leicht, su machien machen es den Kransseisträgern ungebeuer leicht, au wachlen und au gedeihen. Jest zur Gerbitzeit sollte man doran denken, daß es unappetitsich und iscadisch ist. ungewaschenes Obst zu esten. Bertige Spetien ivil man unbedecht nicht sieden lassen. Wie dählich ist. ungewaschenes Obst zu esten. Bertige Spetien ivil man unbedecht nicht sieden lassen. Wie dählich ist es, wenn im Laden die aus-liegenden Waren betastet und auf ihre Güte untersucht werden. Das sind grobe Berstöße, deren Abstellung sich jeder angelegen iein lassen iolite. Und wie sieht das kursierende Geld aus. Oft sind die Rünzen im böchsten Grade unsauber. Das liegt aber daran, weil noch immer der Grundlatz sich nicht durchgerungen bat, das ieder sich der petnlichten Sauberkeit besteisigen ioll, im eigenen Interesse der Allgemeinbeit. Dann werden auch die Bände der Leihbibliotheken nicht mehr in unsauberem Zustande durch die Hände der Leser wandern, wie das ieht noch vielsach der Kall ist. Dasselbe gilt von den Zeitschrien der Lesezirsel. Kann man denn überhaupt noch ohne Bedensen nach iolchen Büchern und Sesten greisen, wenn man weiß, daß niemand daran denst, sie aut zu balien? Selbit Kransen geden Unvoerständige solche Schriften in die Land, die dann weiter gesandt werden. Das sind unleidliche Zupände. Dier saun aber nur Selbstzucht beisen.

Die Berbftgefellenprüfungen finden im gangen Begirt ber Sandwertstammer Biesbaden in ber Beit vom 1. bis 15. Oftober ftatt. Die Unmelbungen gur Brufung find im Laufe bes Monats Geptember an ben Borfigenden des zuftandigen Brufungsausichuffes au richten, beren Ubreffen bei ber Sandwertstammer ju erfahren find. Die Befellenprufungsgebuhr beträgt 6 Dt. und ift por ber Brufung beftellgelbfrei an Die Rammer einzusenden. Die Zahlung tann auch an die Agenturen ber Raff. Landesbant auf Ronto ber Sand. mertstammer Biesbaden Rr. 1017 oder bei den Boftanftalten auf Boftichedtonto ber naffauifchen Landes. bant Rr. 600 (Boftichedamt Frantfurt a. D.) eingegahlt merden. Im letteren Falle mird nas Borto erfpart und ift nur die Boftgebuhr von 5 Big. mit ein-Bugablen. Bugeluffen gu ben Berbftprütungen ift jeder Sandwerfslehrling, welcher jum 1. Rovember cr. die Lehrzeit beendet. Bei ber Unmeldung ift auch ber Behrvertrag miteinzureichen.

Sachenburg, 15. September. (Bum Fouerwehrfeft.) In der letten Beit fanden megen des bevorftebenden Feuerwehrfeftes mehrere Uebungen ftatt und ift es eine Freunde gu feben, wie unfere jungen Manner fich bie Sache angelegen fein laffen, um auch im gegebenen Falle ichlagfertig gu fein. Der por Jahren etwas ver-nachläffigte Berein icheint neues Leben betommen gu haben; mir fonnen heute tonftatieren, daß die Uebungen fowie Disziplin und Ordnung nichts mehr zu wünschen übrig laffen. Für hachenburg ift es aber auch eine Rotwendigkeit, eine folche Wehr, Die jest etwa 60 Mann

gablt, gu befiten. Diefe bedarf aber auch ber gebendften Unterfrühung ber gefamten Bürgericalt um bas zu beweisen, bietet bas am nachften & und Sonntag ftattfindende 34. Stiftungefest Die Gelegenheit. Denn unsere Freiwillige Feuermehr tein Sport ober Bergnügungsverein, sondern if jum Schute bes Radiften Eigentume und bit oft in diefer Beife fegensreich gewirft. Bir mi ber Behr gu ihrem bevorftebenden Gefte, bas etite, Diefelbe mahrend ihres 34jahrigen Beftebens feiert id ones Better und eine allfeitige Beteiligung u Einwohnerschaft an Diefer Feier. Damit tonnen Sachenburger am beften bemeifen, bag ihnen bie lieb und wert ift und auch die ihr gebührenbe ertennung genießt.

Alpenrod, 13. September. Um vergangenen Sonfand hier eine recht gablreich besuchte Gifenbahnverfolung ftatt. herr Bfarrer Bingel, als Borfigenber Eifenbahntommitees Erbach-Geifen, erftattete über feine Mudieng beim herrn Gifenbahnmimfter. ben Borten bes Berichterftatters mar gu entnete baß man höheren Orts gewillt ift, eine Berbind amischen Erbach und bem Rhein herzustellen. meiteren ging er auf bie einzelnen Buntte ber Rebe Berrn Gifenbahnprafidenten bei ber Ginmeihung Strede Marienberg Erbach, welche Bezug nehmen Die herzustellende Berbindung zwischen Erbach und en Rheinhafen, ein. Er ermahnte, daß Gerr Gifenbe prafident betont habe, bag Martenberg-Erbach nicht Endftud ber Weftermald-Querbahn fei, fonbern Mittelftud einer gang bedeutenden Linienführung. Schluffe ber Berfammlung murbe eine Refolution Borfchlag gebracht, Die einftimmig Unnahme fanb.

Rifter, 14. September. In der hiefigen Bürftenig erfrantte ber Urbeiter Beter Schafer aus Agelgitt Milgbrand. Wahrscheinlich fand eine Infettion b ausländifche Borften ftatt.

Mus bem Obermefterwaldfreis, 14. Geptember, nachften Sonntag ben 17. d. Dits. findet in Maried im Botel Gerger Die Generalverfammlung bes 30 vereins Obermeftermald bes Baterlandifchen Frauenne ftatt, in der herr Dr. Runge-Bachenburg einen Ber über bas Thema "Behandlung bei Rrantheiten : Unglüdsfällen" halten wird. Bu biefer Berfammi find auch alle Freunde bes Bereins willtommen.

Bom Beftermald, 14. Soptember. Dem "berber Zageblatt" Bufolge ift die Mitteilung, daß die Ratte liberalen im Bahlfreis Dill Dbermeftermalb gugu ber Freifinnigen ihre Randibatur gurudgezogen bi nicht richtig. In Wefterburg murbe banach am So beichloffen, an ber Randibatur Lohmann unber feitauhalten und mit allen Rraften in ben Bablio eingutreten. Beiter wird mitgeteilt, daß Bert Mi gerichterat Dr. Lohmann vom nachften Monat an Agitation perfonlich aufnehmen werbe. - In Berichtigung ber "Roln. Stg." heißt es bann "
"Eine freifinnige Randibatur ift in bem gegenn von Dr. Burdhardt (Birtichaftliche Bereinigung) tretenen Rreife völlig ausfichtslos. Die Rationallibe find die ftatfte Bartei im Bahltreife. Dr. Burch hat nur durch die Unterftutung von Bentrum Landbund die Nationalliberalen besiegen tonnen. hinter Diefen Barteien und noch hinter ben Co demofraten fommen die Freifinn gen, Die es

(1903) auf 800 Stimmen gebracht haben. Raffau, 14. September. Der Bafferstand ber Bift ein fo niedriger, daß im Flugbett an ber Stad

## Das Kreuz im Cal.

Roman von Sugo und Rathe Banste-Buegler. (Rachbrud verbsten.)

Borlaufig bente ich nicht baran, gnadige Frau. Die-telbe Aufgabe, die meinen Bruder fortgefahrt, balt mich bier feft. Dein Birfungefreis bleibt Lubwigsheim und feine Umgebung. Wir arbe ten Sand in Sand und balten a, gnadige Frau, - mare ich nicht ein Ardaologe, fo mare ich vielleicht ein guter Ariminalift geworben. - Bei alledem fühle ich mich recht einfam, und es gibt in mandie liebe Stunde, in ber es mich nach Go ellichaft verlangt."

"Sie haben doch in dem Erbpringen einen treuen

Greund", mari Glia ein. Der Bring", erwiderte Alfred, — ift neuerdings ftart in Anipruch genommen. Die Geruchte von bem täglich sunehmenden Krafteverfall Gr. Durchlaucht bes Würften icheinen leiber auf Bahrheit gu beruben. Die gange Laft der Regierungsgeichafte liegt auf des Bringen Schultern. Seit nabegu amei Bochen bin ich beut gum

erften Male wieder gu ihm befohlen." Dann wollen Sie uns alfo bald wieder verlaffen,

Serr Baron?"

27)

"Leider, gnadige Frau." "Da bari ich Gie freilich nicht bitten gu bleiben", fagte Fran von Bartenberg. "Aber zu einem bescheidenes Fruhftild barf ich Sie doch einladen?"

Unter ber Bedingung, daß ich ofter au furgem Ber weilen bei Ihnen vorsprechen barf", ermiberte Alfret perbindlich lächelnb.

Sie werden uns immer berglich willfommen fein, herr Baron! Wenn der weite Beg Sie nicht gurud

Der ift für einen Globetrotter ein Rabeniprung.

Rach bem Frühftud batte Elfa ben Baron im Garten umbergeführt. Run fagen fie unter Frühlingsbaumen, über fich fcmeeige, duftende Laft. Bogelftimmen tonten

berans. Lichtwolfen gogen am Sorigont. Gin Bauber traumerifcher Schone. Elfa war versonnen und fill. "herr Baron", begann fie jest schuchtern, "ich mochte Sie etwas gans ehrlich

fragen, - etwas, bas mir febr am Bergen liegt, aber gu erörtern mir einige Aberwindung toftet.

Fragend fab er fie an. Bogernd begann fie: "Sie fprachen von weben Er-innerungen, die Ihren Bruder in die Belt hinausgetrieben.

Ift er meinetwegen gegangen - - ?" Er borte ein Sittern in ihrer Stimme, bie Bruft ward ihm beklommen und eng. Es dauerte ein Weilchen, ebe er schweratmend sagte: "Nein, mein gnädiges Fräulein, — Egon hat überwunden und wünscht nur, das Sie dereinst recht, recht glüdlich werden möchten."

Schweigend blidte fie in die Rronen ber Baume. Ein langer trauriger Blid umfing fie. Und Gie - Fraulein Elfa?" fragte er leis und feste bingu: 3ch weiß, ich darf Sie fragen. Sat doch das viele gemeinsam Er-

lebte eine Urt Band um uns gefchlungen." Sie nicke. Ihr Auge dankte ihm. Um den findlich-weichen Mund grub sich ein fester, entschlossener Zug. Ich weiß, Sie meinen es gut mit mir, deshald will ich Ihnen auch nichts verschweigen. Ich liebte ihn, — aber beut din ich sehend geworden. Egon verriet mich. Er nahm mir ben Glauben an die Treue, ich ertannte als ichwach, ben ich ftar geglaubt; — baran ist meine Liebe gestorben." Sie fuhr mit der Hand über die Stirn. Das alles ist nun vorüber. Benn mich noch etwas pualte, fo war es der Gedanke, daß Schuld und Reue hm den Frieden des Bergens geraubt haben konnten. Rach dem, was Sie mir gesagt, bin ich ruhig, völlig cubig: - to felbft fonnte ibm utchte mehr tein und

Die Sonne huichte auf und nieder 3m Binde tieb es von weißen Bluten. Und die Buft war to ichmer fo wonnejam .

3hm war, als mußte er nieberfinten, etwas erfleben, erbetteln von ihr, die fo groß mar und ftart. Rabergeraffel we te ihn auf. Frau von Bartenberg

trat bergu. Man nahm Abichied und fprach von Bieberfeben. 3bm war das alles fo traumbuft - to tanell .. - - Und dann faß er im Wagen. - - -

In bes Frühlings beiteres Gingen mildte ich anner Banner über taufend und abertaufend Billien, Die

Flaggen hingen auf Halbmait. Bon Winnd su Mund es - die Beitungen, ichwarg umrandet, perfundeten und weithin ichallend von Ort gu Ort rief es ber Gle ergner Mund: "Der Fürft ift tott" Ein Bergichlag feinem reichgesegneten Leben ein ichnelles Ende ben Er mar feinem Bolfe ein Bater gewesen, und wie Bater ward er beweint.

Unter beihen Segenswünschen bestieg der Erie des Baters Thron, und aller herzen, noch leide bebt, ichlugen voll Vertrauen und Zuversicht dem im Berricher entgegen.

Die Thronbesteigung des jungen Fürsten batte in Alfreds Leben eine Bandlung gur Folge gehabt junge Baron war in ehrenvoller Anerfennung Freundschaft jum Sausminifter Ceiner Durchlaucht bem Titel "Eggelleng" ernannt worben. Das Berta ber Freunde blieb unverandert, auch das "Du" am beiden ward in vertraulidem Beifammenfein nach mit beibehalten.

Muffallig oft fubr der junge Minifter nach So bach binüber, wo ihm ein Madchen hold errotend Willfommen" bot. Elfas im Leid erblaßtes ichmudten die Rosen neuen Dossens. Das Glüc, das por Jahren ver agt, errang er jest nach ichmerent Du Mber noch wollte er bas Bor: nicht fprechen; Ellas auffeimende Liebe minte bie alte erit übermuchern

In dem beicheidenen fleinen Landhaus verlebt Stunden unfagbaren Baubers. Rie bat'en bie tief geglüht, nie ichien det Dond in fo filberner nie fonnte ein Sommer raum ichoner fetn, als be feinem "Dtarchenichloß", mie er das bau den in Ed bach benannte. – San er dun wieder im fleinen wie der andat tig sumule. Die eiten Hersens faber andat tig sumule. Die eiten Hersens fabruf. Er wiste zwei Augen, die er liebte, folgten po er Bartlinteit und es gibt o nichts, das gint

Die Beit, melde des june Boron tonft nob blieb, nutt er fur reft me in et Bartramus il Daß Eg n in Con o ra erfa bet halte, et et ben felife Mifred Unterne in n Bill er o , in o est e i e Edlus Stamaro aut itu nbeine weile an . elet Sa be bei

ber Grundpfeiler ber im Jahre 1795 pon Branabarger Truppen burch Bulverminen gerfiorten Briide 3 Ju 20 Bentimeter aus bem Bafferipiegel heraus. per, mas fert Menfchengebenten nicht porgetommen ift. Menwied, 18. E ptember. (Straffammer). Der Dadyode meifter Friedrich 2B. und fein Gohn hermann aus Bfen maren bom bortigen Schöffengericht megen gemidaftlichen Betrugeverfuchs ju 2 Bochen Gefangnis 60 Dit. Belbftrafe perurteilt morben. Der Bater weinen Unfall, ben fein Sohn infolge leichtfertigen bens mit einem Flobert erlitten hatte, als Betriebsbei bet Baugemerteberufsgenoffenfchaft angemelbet, m für ben Berletten eine jahrliche Rente von 100 Die Ba part gu erhalten. Der Sohn hatte die unmahren ganben bestätigt. Beiber Berufung murbe verworfen. Branffurt a. D., 13. September. Der Befangenenmeher Beinrich Beimann murde verhaftet, meil er men lief. Er hat gegen Begablung für einen Genen, ben Pferdehandler Georg Rieger, fogenannte ber in bas Gefängnis binein- und herausbeforbert. Bingen, 13. Geptember. In bas hiefige Blint enheim am vergangenen Montag nachmittag ein Unbefannter munichte bie Schwefter Oberin ju fprechen. Während Schwester Oberin gerufen murde, befand er fich im gedimmer und ftahl bort ein mertpolles altes, aus mbein geschnittes Bild, Jesus im Tempel barftellend. Bild hat einen Bert von mindeftens 600 Mart, Biebhaber ift es noch viel wertvoller und teurer

1- Gam

ermehr

if nrs

erite,

fetett, m

ng uste

n Som

nperjon

genber 3

te Ber

entnebn

Bethinb

den.

T Rebe

ethung

ehmen

Gifenbe

f) nicht l

nbern

ing. 3

olution

fanb.

ürftenfa Itselgift

tion h

mber. Marieni

es Ri

member

en Bom

heiten n rfammli

gen bin

nt Som

unbeb

**Babilla** 

err Ma nat an

3n n

ann I

egenmi

quuq)

nall then

Burds

trum

en Gu e8 M

Stabl

Utumb I

eten ei der (ble

chlag b

habt

Berban Smith

Schwardtend stes Grand, das das Grand Duckert Duckert Grand and Gr

oerledte

riiei dei nis dei nis com nen Ba nen Ba noar es is fad rolg en i gindi

non inus Asice, ferie

nen. "Berbon Nation Kurze nachrichten.

Bar Anlegung eines Spielplages für die ichulentlaffene Jugend bim Turnverein Da a ben eine Staatsbeihilfe von 500 Mark mothet worben. — Bei Rieberfchelben tam-ber Gaftwirt Ban it Gierfeld mit feinem Fahrrad fo ungludlich ju Fall, bat er ungelos ins Giegener Rrantenhaus verbracht murbe und bawinningstos ins Gegenet Reintengals beroragt wirde eind danit alsbald verstarb, ohne das Bewustsein wieder erlangt zu
nen. – Der Tagelöhner Schmidt von Diez der erst fürzlich den
zielstigen Harras-Spring von der Lahnbrüde 7 bis 8 Meter ties
i Lihnbett machte, sprang, nachdem er sich taum von den
ziel erbaltenen Berlegungen erholt hatte, am legien Sonntag
ing abermals in die Lahn, konnte jedoch von hinzukommenden
den nassen dem nassen Element wieder entrissen werden. – Der Sparlinnerhand sie die Neurins besten Weisen und den Der Spielen erband für Die Broving Deffen-Raffau und bas Fürftentum leine die die die de Proving Dessenstassau und das Furtentum leibed hält seine diesjährige Hauptversamminng am 21.—23 September in Limburg ab. — Die Großherzogin-Mutter von Luxeming it mit ihrer Tochter, der Großherzogin von Baden, und den in diesten Prinzessinnen von Luxemdurg auf Schloß Königstin zu mehrwöchigem Aufenthalt eingetrossen. — In Wiessberg ab den hat sich ein Zösähriges Denstmädden durch einen Schuß in derz getötet. Der Beweggrund zur Tat ist Liedeskummer. — # 4fahrige Arbeiter Riemens Bentgraf fturgte in ber Glauburg. in Frantfurt aus einem Genfter bes zweiten Stodes in m cof und mar fofort tot.

Nah und fern.

O Raiferliche hrung einer Bebeneretterin. Für eine ber Jugend a... sgeführte Rettungstat bat ber Deutiche mier iest der Schleusenmeistertochter Alma Bordubn zu Befold unweit Tremessen nach Erreichung des achtzehnten ebensiabres die Rettungsmedaille am Bande verlieben. All junges Madchen rettete fie unter eigener Lebensthe bes Extrintens und wurde damale burch eine öffent-Belobigung belohnt.

O Brei Giterzugentgleifungen merben aus bem Beinfand und aus Bommern gemeldet. Bei beiden ging is leiter nicht obne Menichenopier ab: mehrere Beamte men ihr Leben ein. Die betreffenden Rachrichten

Erier, 14. Gept. Bwifden den Stationen Tober und

Saarbolzbach auf der Strede Erier—Saarbruden ftiegen ein leerer Guterzug und ein Arbeiterzug zusammen. Die Mehrzahl der Bagen wurde zertrummert. 14 Wagen entgleisten. Der Lotomotivihrer Hommes ist tot, der Schaffner Bhilipp ichmer verledt. Zwei Zugführer, zwei Heizer und ein Hilfsichaffner find leichter verlett.

Stargard, 14. Cept. Muf bem Babnhof Dolis entgleifte ein Guterzug mit Roblen. Ein Bagen fprang aus bem Gleis, dreisehn andere fubren aufeinander und wurden gertrummert. Der hilfsichaffner Schrober wurde

o Reuertod breier Gefchwifter. In Salle a. G. entftand in der Bohning ber Bitme Rafpe mibrend beren Abweienheit burch Spielen ber Rinber mit bengalifchen Streichhölgern Bener. Alle beet Rinder im Alter von jeche, vier und gwei Sahren find verbraunt. Bei ben Reitungsarbeiten in ber vergralmten Bohnung erlitten bre Reuermehrmanner Rauch ergiftungen, vier Brandmuiten an Ropf und Ganben.

O Balbbrande im Rheinland. Mus ben verfchiebenften Begenden der Rheinprovins werden von den Blättern große Baldbrande gemeldet, so aus dem Borgebirge bei Bonn, wo die verbrannte Fläche bereits auf 1500 Morgen geschätt wird, ferner aus Reuß, bann aus ber Umgegenb von Lachen und aus Eupen, wo der Waldbrand bei fartem Wind von neuem große Ausbebnung angenommen bat, ferner aus Leichlingen Kronenberg und Königsfeld (Eifel), Sinzig und von der Expeler Lei, wo ein Feuer ausfam, das sich bis an den Westerwald ausdehnte. Waldbrande in Lengsdorf und Duisburg haben ebenfalls weitere Ausdehnung erfahren. Aber taufenb Morgen fteben in Brand. Beitere Balbbrande werben gemeibet aus Drullenbach und Bulsbach.

o Zur Zerftörung bes Militärlenkballons "M. 3". Bon dem stattlichen Luftschiff "M. 3" sind nur noch die Kisenteile, die Gondeln und die Bropeller, die starr bei dem medlenburgischen Dorfe Großbelow in die Luft ragen, übriggeblieben. Aus noch unausgeklärter Ursache mistand eine Explosion, die die Ballondulle sofort in Klammen sehte. Ein Offizier erlitt Verlehungen im Besicht und an den Sonden, ebenso einige Maschinisten. Die Wirtung der Explosion war eine gewaltige. Sonnt-Die Wirfung ber Explosion war eine gewaltige. Samt-liche Fensterscheiben des Dorfes Großbelow wurden gertrümmert. Das Luftschiff wird vollständig abmontiert und nach ber Salle geichafft merben.

o Waffermangel in der Mart. Der Bafferftand ber Spree, havel, Oder und markischen Seen ift in lepten Lagen weiter gefallen. Seit 100 Jahren hat man einen folden Liefftand nicht beobachtet. Die Schiffahrt mit Elb- oder Oderkahnen ruht vollständig, es verkehren nur noch "finowmäßige" Fahrzeuge, d. h. kleinere von 100 bis 200 Lonnen Fasiungsvermögen. Die Frachtfosten haben sich dadurch so erhöht, daß viele Firmen auf den Kohlenbezug zu Wasser aus Stettin verzichten mußten.

O Win Retordidunpfer. Riecht leiftungsfabig auf dem Gebiete Des Schnipfens mar ber Biabrige Ruticher Billelm Bobin in Exieben (Thuringen). Er gewöhnte fich im 18. Lebensjahre das Schnupfen an und hat vom frühen Morgen dis zum socien Abend große Mengen Schnupftabat seiner Nase einverleibt. In Summa verbrauchte Bobm in 62 Jahren fur etwa 2500 Mart Schnupf-

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 14. Sept. In Grechlichterfelbe-Dit erichof ber Steintrager Gerlach feine von ibm getrennt lebende Frau, meil fie die ebeliche Bemein chaft nicht wiederherftellen wollte Dann ichos G. auf fich, io bas er fterbend ins Rranfenbaus gebracht murbe.

Berlin, 14. Sept. Beim Kaffeetochen verbrannt ist die 21iabrige Ehefrau des Badergeiellen Bayer. Sie wollte auf einen brennenden Kochapvarat Spiritus aufgießen, der Be-hälter explodierte und die Ungläckliche stand sofort in bellen Flammen. Trop sofortiger Ditse verstarb sie nach wenigen

Berlin, 14 Gept. 3m Bentrum der Stadt erichof ber 24ichbrige Bolontar Dans Booel feine eber aus Themnin

eingetroffene Graut. Die Sangerin Suba Borner. Bogel entflob. Das Motiv des Mordes ist noch in Duntel gehült.

Berlin, 14. Sept. Rad Unterschlagung von 11 000 Mart ift ber in einer hiefigen Baumwollgroß andlung beschäftigte Raufmann Frig Berthold flüchtig geworben.

Friedland t. D., 14 Sept. Ein verheerendes Groffeuer hat in bem Dorfe Roblant zwei große Bauernhofe eingedichert. Auch die Kirche wurde vom Teuer vernichtet. Beiber ift auch viel Bieb verbrannt.

Liegnin, 14. Gept. In Groß-Rosen herricht eine bart-nadige Brechdurchfallepideinie. Die Bahl ber Kranken beträgt bis jest 63 Berjonen, bavon find ichon 18 gestorben.

Bicebaben, 14. Sept. Dauptmann Molière von ber in Busbach garnisonierenden 1. Rompagnie des 168. Infanterie-Regiments. die hier im Biwat lag, wurde auf einer Banf erschossen aufgefunden. Es scheint Selbstmord, dessen Motive unbekannt sind, vorzuliegen.

Detmold, 14. Gevt. Der große Stodiche Gutshof am Stiftsberge brannte nieber. Etwa gwangig Schweine und breibig Rube verbrannten. Biel Febervieb tam in ben Flammen um.

Biffen, 14. Gert. Die brei großen biefigen Brauereien beichloffen einmfitig die Erhöbung des Bierpreifes um drei feronen pro Belioliter. Aber den Zettpunft des Eintritts der Erhöhung wird noch beichloffen werden.

Martenbad, 14. Sept. In dem benachbarten Bad Sangerberg bat eine Seuersbrunft 40 Daufer vernichtet. Gegen 100 Familien find obbachlos und in großen Not.

Boliseibeamte die oorbandenen Rummern des Barijer "Matin" mit Beichlag. Die Konfisfation bangt mit der Beröffentlichung eines Briefes der Frau Tojelli zujammen, in der das Berbrechen der Majestatsbeleidigung erblickt

Budabeft, 14. Sept. In ber Ortichaft Guta find 95 Saufer famt Rebengebauben, Getreibe und Futter-porraten abgebrannt. In berfelben Ortichaft find ichon por einigen Tagen 17 Saufer abgebrannt.

#### Dandels-Zeitung.

Perlin, 14. Sept. (Amtlider Preisbericht für inländisches Getreide.) Ebedeutet: W. Beisen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerste (Bg. Fraugerite, Fg. Guntergerste), H. H. H. Dofer. Die Breise gelten in Marf im 1000 Kilogramm guter martischiger Bare. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. W 202. R 170,50, H 173, Dansig W 199—207, R 174,50, G 176—186, H 168 bis 178, Stettin W 196—200, R 176—178, H 170—181, Bosen W 199—201, R 173, Bg 184, H 176, Breslau W 206 bis 207, R 178, Bg 185, Fg 155, H 174, Berlin W 202—203, R 181—182, H 186—196, Magdeburg W 198—202, R 181 bis 186, G 190—205, H 193—198, Handurg W 204—207, R 180—182, H 188—195, Dannover W 208, R 180, H 193, Reuß W 214, R 186, H 182, Mannheim W 222,50—225, R 197,50, H 185—195.

Berlin, 14. Sept. (Broduften borfe.) Beigenmehl Rr. 00 26-29,50. Feinste Marten über Rotts bezahlt. Rubig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 22,30-25,40. Abnahme im Desember 23,05-23,10. Rubig. — Rüböl. Abnahme im Ottober 71,80. Tegember 72,10 Brief. Still.

Limburg, 13. September. Amtlicher Fruchtbericht. (Durch-fdnittspreis pro Malter.) Roter Beigen (Raffauifcher) M. 17.50, frember Beigen M. 17.00, Rorn 13.80, Futtergerfte 00.00, Safer

Limburg, 13. September. Am heutigen Biktualienmarkt waren angesahren: 143 Zentner Kartoffel, 29 Ztr. Aepfel, 22 Ztr. Virnen, 26 Ztr. Zweischen, 1 Ztr. Reineklauden, 1 Ztr. Wirabellen, 3000 Einmachgurten, 370 Stild Kraut und Wirsing und sonstiges Gemüse. Das Geschäft war gut und der Mark bei lebhaster Rachfrage bald geräumt. Es notierten: Kartoffel per Ztr. 3,50—4,00 Mt., Aepfel 6—12 Mt., Virnen 6—15 Mt., Zweischen 10—12 Mt., Mirabellen 10 Mt., Seineklauden 10 Mt., Einmachgurten 100 Stild 2,00 Mt., Kraut und Wirsing per Kopf 15—20 Pfg.

Wiesbaden, 14. September. (Furagemarkt.) 100 Rilo Safet 18 bis 19.40 Mt., Richtftroh 5-6 M., hen 7,60-10,60 Mt. Angefahren waren 7 Wagen mit Frucht und 17 Wagen mit Stroh

Borausfichtliches Better für Samstag ben 16. September 1911. Bielfach noch wolkig, fühl, fonft troden, Sonntag Bewöltung weiter abnehmend.

ittn militie, vielleicht als Freund, — vielleicht als veifers-

Biel zu denken gab ihm der Umstand, daß der Inder be ichlasende Hilbegard durchaus in seinem Hause hatte ichndeln wollen. War das vielleicht ein auf das ge-dickteie eingefädeltes Gauselspiel? Er traute dem Inder

Eines Tages, - die junge Erzellens faß ftart bediffigt im Arbeitszimmer, — überbrachte der Diener milige im Brief. Alfred öffnete und las. Es mußte etwas arbeiterliches fein! Sein Antlis fpiegelte ftarres Ent Dann fprang er furs entichloffen auf und feute die 21 ngel in Bewegung

Gin ftartes Boliseiaufgebot bat unverzüglich bas bibichen an jeber Ausgangstur zu befegen", befah Der Inder Ramara ift zu verhaften, wo und wir ibn findet. Sollte Durchlaucht nach mit frager tn. - ich bin im Rlofter von St. Cacilien, wohin bie

Fortfegung folgt.

## Vulkanschrecken in Italien.

Catanta, 14. Sept. Der Aina bat 82 neue Kraterschlünde gebildet, aus denen unausgeseht sich die Lava ergieht. Der Lavalirom hat eine Höhe von 40 Meier, eine Breite von 1600 Meter und bewegt sich in jeder Stunde 1200 Meter vorwäris. Ein find Landbäuser, Bauernssellungen, Leinberge und Getreideselder im Berte pan nielen millionen Lier pernicitet. pon otelen Billionen Bire pernia tet.

Dieber einmal bebt Sigilien unter der entfefielten But einer bi en Raubwolfe bebe t. Sablreiche neue troffnungen find in verdervenbringender Latigfeit. menbang mit den bei gen er eributterungen, bie delet worden find. Epiter er is e eine neue Erdund Entferen erf.lite: su g.eicher Beit öffnete fich weiter Kraierichlund, der etwas niedriger gelegen ift bet erste und sich immer mehr zu weiten scheint. Auch ihm wird unter dichtem Rauch Aliche herausgeschleudert.

ein dritter Schlund offnete Ha unter neuen eropogen ver Monte Crossa und bann noch vier Stunden fpater ein weiterer im Gebiet von Caftiglione. Aus allen diefen neuen Offnungen wurden ungeheure Afchenmengen aus-

Leute, die aus Gravina kommen, ergablen, daß bas neue Erwachen des ichlummernden Bulfans in der Rachi ein wunderbares Schaufpiel bot: Die Luft verfiniterte fich ploglich, und blutrote Flammen burchgudten bligartig ben bichten Bolfenvorbang, ber fich um ben Berg gelegt batte, mabi end Erbitoge die Fenfter deiben ergittern liegen und ein glübender Aichen- und Steinregen innerhalb weniger Minuten Saufer, Bege und Feldfluren bedectte. In Giarre veruriachten die Erdbeben eine furchtbare Banit. Die Bevolferung fturste ichreiend und jammernd auf die Stragen; Die Rranten, Die fich in ben Rrantenbaufern befanden, wurden von ihren Bartern und von den Schwestern auf Bahren por die Tore getragen, und die Stragen hallten minutenlang vom Beinen und von in-brunftigen Gebeten wider. Man verbrachte die gange Racht unter freiem himmel, mabrend bie Rirchenglo en Sturm lauteten und badurch die allgemeine Aufregung noch erhöhten. Die Inftrumente des Obiervatoriums pon Cotania find noch ftandig in Bewegung und registrieren fortwährend neue Erdstöße, die von beunruhigend langer Dauer find. Man glaubt daber, daß die diesmalige Eruption für die Ortichaften, die in der Nähe der neuen Arateconnungen liegen, recht gefährlich werben fann. Gin Berichteritatter, ber bis Caftiglione porbrang, ergabit: Bon Mimen tonnte man nicht mehr reben. Gin fiarfer Schmefelgeruch verpeitete die Luft. In einer gemiffen Dobe endlich bemerfte ich bie fleine Stadt Caniglione bi Sicilia, die etwa 1900 Ginwohner gablt und auf bem gabireiche Go unde. Duntle Hauchwollen fteigen auf, ab und zu fliegt weiße Aiche bir bie Luft. Langjam gleitet bie Lava den Berg binab. Die Bewohner von Caftiglione find zum größten Teil geflüchtet. Mit töblichem Schrecken im Geficht eilen bie menigen Ubriggebliebenen abmarte. Die Beinberge und Wetreibefelber find unter ber Lava begraben. Starfe Baune fniden por ibr gufammen wie Strobbalme."

Die Erderichutterungen folgen einander in febr furgen Bmifdenraumen und mit einem beiorgniberregenben Donnern, was den Beweis liefert, dan die glubenden Massen, die im Innern des Atna aufgehäuft sind, in gewaltiger Bewegung sein millen. Die Lavaströme dringen immer weiter vor und verwüsten in ihrem rasenden Lauf alles, mas fich ihnen in ben Beg ftellt.

#### Vermischtes.

Deuticher Richtertag. Der in Dresben gusammen-getretene Deutsche Richterverein nahm u. a. ein Referat des Staatsanwalts Dr. Riee über die Borarbeiten gum neuen Strafgeset entgegen. Die Berjammlung beschob, zu er-

Staatsanwalts Dr. Klee über die Borarbeiten zum neuen Strafgesch entgegen. Die Beriammlung beschlöß, zu erstären, daß sie in dem Borentwurf im allgemeinen eine brauchbare Grundlage für die zufünftige Gestaltung des materiellen Strafrechts erblide: sie beauftragte serner den Borstand, eine Kommission zu ernennen, die die Meinungen der Landesrichterverbände zur Strafrechtstesorm seisstellt.

\*\* Deutscher Anwaltstag. Der Deutsche Anwaltstag in Burzdurg beschäftigte sich in seiner letzen Sisung mit der Frage einer Resorm der inristischen Borbildung. Eine Eintgung bierüber war nicht zu erzielen, man lies es vielmehr dabei bewenden, sich ihr zwei Einzelvorschläge auszubrechen, wonach bewährte Anwälte zu Richtern ernannt und die Universitätslehrer aus der Brazis entnommen werden und mit der Brazis im Zusammbang bleiben sollen. Daraus wurde die Tagung geschlossen.

0 2000 Mart für Die Ergreifung bon Brandftiftern. Die Debraahl der in Berlin vertretenen Brivat-Feuer verficherungsgefellicaften bat bem bortigen Boligeiprafibium mitteilen lassen, daß sie aus Anlas der Brandstiftungen in Berlin und Bororten bereit sind, dem Volizeipräsidium als Prämien für Nachweis oder Ergreifung der Brand-fisser eine Summe von 2000 Mark zur Perfüs us au ftellen. Uber die Buerfennung und Berteilung der Bramien foll bas Boliseiprafidium befinden.

O Die Sieger im Schwabenflug. Die Flieger Boll-moller und Jeannin baben die Gefamtfire te Stuttgart-Ulm-Priedrichshafen in derfelben Beit gurudgelegt. Das Preisgericht wird in den nachften Tagen die Enticheidung tre en, me der von be ben ben Ghrenpreis bes Grafen Bepvelin um Betrage von 3 000 Mart und mer ben ameiten Breis von 2000 Mart erbill. Den dritten Breis von 5000 Mart wird hirth und den vierten Breis von 4000 Mart Doffmann erhalten. Der Breis bes Konigs pon Burttemberg wird Jeannin und ber Breis bes preußischen Kriegsministeriums posaussichtlich Bollmöller sufallen.

31/, Ithr im Soiel Gerger in Marienberg ftattfindenben

## Generalversammlung

beehre ich mich, bie Mitglieber und Freunde bes Bereins ergebenft einzulaben.

Tagesordnung:

1. Erftattung bes Jahresberichts. 2. Abnahme ber Jahresrechnung.

Erganzungsmahl bes Borftanbes.

Festsehung bes Boranschlages für 1912. Bortrag bes herrn Dr. med Runge-hadenburg. Thema: "Behandlung bei Krantheiten und Un-

glücksfällen" 6. Büniche und Untrage.

Sachenburg, ben 12. Geptember 1911.

Die Vorfinende des Zweigvereins Oberweherwald des Vaterlandifchen Frauenvereins.

Frau Ermen.



## urnverein E. V hachenburg.

Die Freiwillige Feuerwehr hat uns gu ihrem Stiftungsfefte eingeladen und bitten wir unfere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung, nament- | deccesses consesses c lich auch beim Festzug. Um Sonntag nachmittag! finden turnerische Darbietungen in ber "Beftendhalle" ftatt. Der Curnrat.

Habe mich in Hachenburg als

## Rechtsanwalt

niedergelassen.

Geschäftsstube befindet sich Steinweg (Villa Vandrey).

## v. Berswordt Wallrabe

Rechtsanwalt.

Langichiff, Rundschiff und Schwingschiff, Bielefelber Fabritat, ftets im Lager. Einige gebrauchte Rähmaschinen werden billigft abgegeben.

Karl Baldus, Hachenburg.



Sachenburg

## Feier des 34 jährigen Bestehens.

Samstag den 16. Ceptember abende 9 Uhr im Saale bes Rameraben Briedrich Conits

Großer Kommers

unter gutiger Mitmirtung bes hiefigen Mannergefangvereins.

Grub 6 Uhr Wedruf — Rachin. 21/, Uhr Hebi Früh 6 Uhr Bedruf — Rachin. 21/2, Uhr Hebung ber hiefigen Behr auf bem oberen Martiplage — 3 Uhr Bestigug, Aufstellung am Burggarten, und Abmarich nach ber Bestendhalle, baselbst

### Konzert. Tanz und furnerische Darbiefungen.

Eintritt jum Ronzert 20 Big.

Abende bei freiem Gintritt im Sotel Raffauer Sof

Die verehrliche Einwohnerschaft Dachenburge wird höft. gebeten bie baufer gu beflaggen, ba wir von jeber anderen Detoration abgefeben haben.

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr.

## Kirchweihfest in Dreifelden

am Sonntag ben 17. und Montag ben 18. September 1911.

## Trauringe

"Fugenlos" (ohne Botfuge)

anertannt beftes Wabrifat in 333 u. 585 geftempelt, find in allen Größen ftets auf Lager und vertaufe biefelben außerft billig.

Diefe Ringe tonnen, falls es einmal notig werben follte, auf meiner Dafchine ohne Aufschneiben verengert ober erweitert werben.

Bugo Backhaus, Bachenburg

Uhren, Gold- und Silberwaren.

## nd Daunen

sowie nur echt türkisch-rote Barchente und Daunen-Köper la. la. unter jeter Garantie.

Wilhelm Pickel, Hachenburg. Frankfurt a. Lanbitt. 71 1.

Statt besonderer Ungeige!

Mm Connerstag verichied unfer liebes Tod-

Johanna Gertrud

im garteften Alter von nur 17 Tagen.

Sachenburg, ben 15. Geptember 1911 Die tieftrouernben Eltern:

Rzadkowski und Frau

Beerdigung Countag nadmittags 3 Uhr.

Samstag ben 23.

und Sonntag den 24. diefes Mona hoher Feiertage wegen

geschlossen Warenhaus S. Rosena

Bachenburg.

Frisch eingetroffen: eine Gendung

100 St. von 1,50 bis 2 M. Morel Lob. Bachenburg.

Zuckmeier Sachenburg

empfehlen Red Einkoch Apparage



forvie

Steinguttöpfe - in allen Größen.

and Einheiraten, bietet ftets bleichsüchtige und gute Belegenheit hier und Personen. auswärts. Frau Pfeiffer hacht. Frankfurt a. In., Mainger-

Möbl. Ichones Zimme

nach ber Sauptftraße gele fofort gu vermieten. fragen in ber Befchatt

Braves fleihiges Mad fitr alle Sausarbeit in Br haus gefucht. Bafdfraur

Offerten an Frang Mar fo Mulheim (Rhein).

Orbentliches braves Mädchen.

in Rüche und Sausarbeit bem in rubigen Saushalt gum Godesberg, Moltfein

Wer liefert reinen Bienenhonig

Differten an bie Beid b. 91.

"Arteriol Eisen-Kraft-Essen

wohlschmetkend u. aro Ein hervorragendes N

kari Dasbaeb, Haebenhu



ist verschieden, deshalb liefern wir drei erste Qualitäts-Marken - für jeden Geschmack passend

Margarine, wie allerfeinste Molkereibutter in jeder Verwendungsart.

-Margarine, ein Landbutter-Ersatz ohne gleichen.

haltbare Nussbutter

Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

## Schluß der 95 Pfg.-Tage

Donnerstag den 21. dieses Monats.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.